



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

98.5932.07

BVD/P985932
Basel, 6. Juni 2012

Regierungsratsbeschluss
vom 5. Juni 2012

Anzug Jan Goepfert und Konsorten betreffend künftige Gestaltung des Aeschenplatzes

Der Grosser Rat hat an seiner Sitzung vom 3. Februar 2012 den nachstehenden Anzug Jan Goepfert und Konsorten dem Regierungsrat zur erneuten Berichterstattung überwiesen:

„Die heutige Verkehrssituation am Aeschenplatz ist unbefriedigend. Der Aeschenplatz schneidet die Quartiere Breite, St. Alban und Gellert von der Innenstadt ab.

Da dem motorisierten Verkehr hohe Priorität zukommt, hat der Platz auch keine Treffpunktfunction für Quartier- und Stadtbewohnerinnen.

Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Einführung der Tramlinien 10 und 11 über den Bahnhof sollte die Situation des Aeschenplatzes neu überdacht werden. Insbesondere sollte angestrebt werden

- dass der Aeschenplatz sicher, verkehrsberuhigt und attraktiv gestaltet wird,
- dass der Aeschenplatz zu einem städtischen Begegnungsort wird und
- dass der Aeschenplatz einen einladenden Zugang zur Innenstadt darstellt.

Die Unterzeichneten ersuchen den Regierungsrat ein Konzept für die künftig Nutzung und Gestaltung des Aeschenplatzes auszuarbeiten, das den genannten Zielsetzungen angemessen Rechnung trägt. Insbesondere wird die Regierung ersucht, zu prüfen und zu berichten,

- ob die Fahrspuren für Tram und motorisierten Verkehr reduziert werden können,
- ob für die Fussgängerinnen und Fussgänger mehr Platz und sicherere Übergänge geschaffen werden können,
- ob dem Veloverkehr höhere Priorität eingeräumt werden kann,
- ob in der Mitte des Platzes eine grössere, zusammenhängende Fussgängerfläche geschaffen werden kann,
- ob die Aeschenvorstadt zu einer Fussgängerzone umgestaltet werden kann,
- ob in der Dufourstrasse eine breite, mit Alleenbäumen gesäumte Fussgängerverbindung zum Picassoplatz geschaffen werden kann und
- ob der Aeschenplatz durch geeignete verkehrstechnische Massnahmen vom motorisierten Privatverkehr entlastet werden kann (z.B. Führung des Verkehrs vom Bahnhof ins Kleinbasel via Autobahn).

Im Weiteren wird der Regierungsrat ersucht zu prüfen, ob die Komplexität der Aufgabe nicht die Ausschreibung eines Gestaltungswettbewerbs nahe legen würde.

Jan Goepfert, Leonhard Burckhardt, Christoph Brutschin, Lukas Stutz, Markus Ritter, Susanne Signer, Kathrin Zahn, Verena Herzog, Ernst Jost, Hans Jakob Bernoulli, Jakob Winistorfer, Nicole Wagner, Gisela Traub, Eva Huber-Hungerbühler, Annemarie von Bidder, Marie-Thérèse Jeker-Indermühle, Beatrice Inglis-Buomberger“

Der Regierungsrat hat bereits in seinen Berichten vom 28. November 2000, 14. Januar 2003, 22. Februar 2005, 30. Oktober 2007 und 13. Januar 2010 zum Anzug Jan Goepfert und Konsorten betreffend künftige Gestaltung des Aeschenplatzes Stellung genommen.

1. Erläuterungen

Der Aeschenplatz ist aufgrund seiner Lage am Rande der Innenstadt ein wichtiger Knoten für den öffentlichen und den Individualverkehr sowie Eingangstor für den Fussverkehr zur Innenstadt (Fussgänger-Ypsilon). Er ist zudem von zahlreichen Nutzungen aus dem Dienstleistungssektor umgeben und weist attraktive Grünachsen auf zwei Seiten auf. Anhand der Dominanz des motorisierten Verkehrs sowie der unbefriedigenden Situation insbesondere für den öffentlichen und den Fuss- und Veloverkehr ist der Handlungsbedarf offensichtlich erkennbar. Aufgrund der Komplexität dieses Knotens und der zahlreichen Nutzungsansprüche sind jedoch Massnahmen zur wesentlichen Verbesserung der Situation weder einfach noch kostengünstig umsetzbar.

Es zeigt sich, dass nur eine langfristige Planung zur Gesamterneuerung des Platzes die Ziele des Anzugstellers möglichst umfassend abdecken kann. Deshalb wurden früher auch kostengünstigere bzw. einfacher realisierbare Massnahmen zur kurz- bis mittelfristigen Verbesserung der Situation untersucht, einige Massnahmen konnten auch umgesetzt werden (z.B. Aufwertung der Haltestelle Richtung Bahnhof SBB sowie Fussgängeranbindung dieser Tramhaltestelle Richtung Gebiet Kirschgarten). Seither haben sich die Rahmenbedingungen wieder verändert. Projekte wie die Eröffnung der Nordtangente, die anstehende Umsetzung des Verkehrskonzepts Innenstadt, die geplanten Umgestaltungen der Elisabethenstrasse, des St. Alban-Grabens, des Aeschengrabens und der Aeschenvorstadt oder der Bau eines neuen Parkings im Raum Aeschen schaffen ebenso veränderte Rahmenbedingungen wie das Tramnetz 2020 oder das Behindertengleichstellungsgesetz, welche es im Gebiet Aeschen zu berücksichtigen gilt. Dies erfordert eine grosse Abstimmung der Projekte untereinander, sei dies betreffend verkehrlicher Auswirkungen in und um die Innenstadt als auch betreffend Management der Baustellen.

Mit Vorliegen der genannten Projekte und Planungen sind auch die Rahmenbedingungen für eine mittelfristige Verbesserung der verkehrlichen Situation am Aeschenplatz festgelegt. Deshalb soll voraussichtlich noch dieses Jahr ein Planungs- und Projektierungskredit beantragt werden, um die nötigen verkehrlichen Untersuchungen durchzuführen sowie die daraus resultierenden betrieblichen wie baulichen Massnahmen zu erarbeiten. Für die Umsetzung dieser Massnahmen wird dem Grossen Rat zu einem späteren Zeitpunkt ein entsprechender Ratschlag unterbreitet.

2. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir Ihnen, den Anzug Jan Goepfert und Konsorten betreffend künftige Gestaltung des Aeschenplatzes stehen zu lassen.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin